



Kathrin Rösel MdB



Unter der Kuppel – Zusatzinformation

- Auslandseinsätze der Bundeswehr -

02. Juni 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

im Folgenden habe ich Ihnen einen chronologischen Überblick zusammengestellt, wo unsere Soldatinnen und Soldaten ihren Dienst für Deutschland im Ausland leisten. Ich bin den Frauen und Männern für ihren Einsatz sehr dankbar. Sie verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Kosovo

Seit 1999 ist die Kosovo Force im Einsatz und für die Stabilität Kosovos mitverantwortlich. Der Auftrag der internationalen Truppe ist es, den Aufbau eines friedlichen, multiethnischen und demokratisch-rechtsstaatlichen Umfeldes zu unterstützen und militärisch abzusichern.

Libanon

Seit September 2006: Seeraumüberwachung vor der Küste des Libanons im Rahmen von UNIFIL II unter UN-Führung mit Fregatten, Schnellbooten und Hilfsschiffen unter anfangs deutscher Führung. Neben der Kontrolle der Seewege beteiligt sich Deutschland auch an der Ausbildung der libanesischen Marine. Ziel ist es, die libanesischen Streitkräfte zu befähigen, die Seewege eigenständig zu kontrollieren.

Sudan

Seit 2008: Die Bundeswehr unterstützt die Friedensmission UNAMID mit bis zu 50 Soldaten, vor allem Militärbeobachtern. Die Bundeswehr leistet dabei einen dauerhaften Beitrag bei der Schaffung von Sicherheit für den wirtschaftlichen und politischen Wiederaufbau.

Somalia

Seit Dezember 2008 unter EU-Führung: EU NAVFOR Somalia – Operation Atalanta mit Schiffen und zeitweise Seefernaufklärern zum Schutz humanitärer Hilfslieferungen nach Somalia, der Handelsseefahrt im Golf von Aden und der Bekämpfung jeglicher Piraterie.

Seit April 2010 unter EU-Führung: EUTM Somalia. Mit bis zu 150 Soldaten unterstützt die EU die African Union-Mission durch die Ausbildung eigener Sicherheitskräfte in Uganda. Die Bundeswehr beteiligt sich mit Unterbrechungen seit März 2010 mit bis zu 20 Soldaten an der Mission.

Seit 15. August 2012: Operation EUCAP Nestor zur Bekämpfung der Piraterie vor der Küste Somalias.

Südsudan

Seit 2011: Begonnen hat das Engagement der Bundeswehr im Sudan bei der United Nations Mission in Sudan. Mit der Unabhängigkeitserklärung des Südsudan wurde daraus die UNMISS. Das Mandat des Bundestages zum Einsatz deutscher Soldaten bei UNMISS umfasst bis zu 50 Soldaten.

Mali

Seit 17. Januar 2013: Logistische Unterstützung der Opération Serval und MINUSMA. Dazu wurden zwei Transportflugzeuge nach Mali entsandt, um dort die französischen Streitkräfte beim Lufttransport zu

unterstützen. Am 26. Januar 2017 hat der Bundestag das Engagement der Bundeswehr in Mali erneut erweitert. Künftig werden Transporthubschrauber und Kampfhubschrauber eine Fähigkeitslücke schließen, die der Abzug niederländischer Kräfte sonst hinterlassen würde.

Seit April 2013: Durch die EU-geführte European Training Mission Mali sollen die malischen Soldaten in die Lage versetzt werden, selbst Verantwortung für die Sicherheit in ihrem Land zu übernehmen. Beteiligung mit rund 80 Ausbildern und Sanitätern in Koulikoro.

Westsahara

Seit 16. Oktober 2013 Beteiligung mit bis zu vier Soldaten an der UN-Mission MINURSO in der Westsahara. Mit der UN-Mission wird ein Referendum über den Status der Westsahara angestrebt. Die Dauer des Einsatzes hängt vom Mandat des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen ab.

Afghanistan

Bereits seit 2002 sind deutsche Soldaten in Afghanistan. 13 Jahre hat die International Security Assistance Force, kurz ISAF, ihren Beitrag zur Sicherheit im Land am Hindukusch geleistet. Ihr folgte am 1. Januar 2015 die Beratungsmission Resolute Support.

Syrien und Irak

Seit Februar 2015: Ausbildungsunterstützung im Irak. Derzeit sind 47 Soldaten als Ausbilder und Berater der Peschmerga in der Autonomen Region Kurdistan im Rahmen des Kampfes gegen den Islamischen Staat stationiert.

Seit Dezember 2015: Nach den Terroranschlägen in Paris vom 13. November 2015 hat der Bundestag beschlossen, Frankreich und die internationale Koalition gegen den „Islamischen Staat“ auch militärisch zu unterstützen. Insgesamt bis zu 1.200 Soldaten sollen sich an diesem Einsatz Operation Counter Daesh der Bundeswehr beteiligen. Er umfasst vor allem die Komponenten Luftbetankung, Aufklärung, seegehenden Schutz, sowie Stabspersonal zur Unterstützung. Zudem ist ein personeller Puffer vorgesehen.

Ägäis

Seit Februar 2016 trägt die NATO zur Erstellung eines Lagebilds für die griechische und türkische Küstenwache sowie die europäische Grenzschutzagentur FRONTEX in der Ägäis bei. Ziel des Einsatzes ist es, den Informationsaustausch und Reaktionszeiten zu verbessern, damit nationale Behörden gegen Schlepper und ihre Netzwerke vorgehen können. Die Schiffe des ständigen NATO-Marineinsatzverbands SNMG2 stehen unter der Führung eines deutschen Admirals an Bord des Flaggschiffs Fregatte „Brandenburg“. Kernauftrag des Verbands ist Beobachten und Melden.

Mittelmeer

Seit Anfang Mai 2015 beteiligte sich die Deutsche Marine zunächst an den Maßnahmen im Mittelmeer zur Rettung von Menschen in Seenot. Die deutschen Schiffe fahren seit dem 30. Juni unter der Flagge der EU-Mission EUNAVFOR MED. Ihr Hauptauftrag ist es, den Schleusern das Handwerk zu legen. Die Mission trägt seit Oktober 2015 den Namen SOPHIA.

Seit Juli 2016: Auf dem Gipfeltreffen beschlossen die NATO-Mitgliedsstaaten, die Mission „Operation Active Endeavour“ im Mittelmeer durch „Sea Guardian“ abzulösen. „Sea Guardian“ ist eine Operation zur maritimen Sicherheit. Durch die Mission sollen im Mittelmeerraum krisenhafte Entwicklungen und maritimer Terrorismus frühzeitig erkannt werden.

Litauen

Seit Januar 2017: Aufbau der NATO-Battlegroup Lithuania unter Beteiligung Belgiens, der Niederlande, Norwegen u.a. unter Führung der Bundeswehr. Endstärke 1.200 Mann, davon 450 Bundeswehrsoldaten. Die Mission dient zur Sicherung und Abschreckung an der NATO-Ostflanke im Rahmen der NATO Enhanced Forward Presence.